

Name (Person)

Rieger, Georg

Beruf

Lehrer

Heimatsforscher

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Schriftprobe

Abbildung

in Fund eingehalten, sollte aber keine Länd.
nicht müssen freier u. ohne gut erhalten. Auf
selbst als gewöhnlich in einem Versuch, so dass
ihre Eigenschaften nicht nicht mehr möglich
ist. Auf die Größe im Inneren muss man
nicht, dass eine neue Methode zu erhalten war.
Die meisten Eigenschaften — ad remm munda.
stund 5 bis 6 — pflegen sein in diesem
Zustand beizubehalten zu sein, denn ab
sondern sind von einer einzelnen Probe.
Denn Längen seien wir in beiden von
nicht nicht eine Länge. Die von 65 Dingen auffallend
auf nicht in großer Kurvenverlauf, sondern
Teile der Fädenverlauf von ganz auffallender
Art.

Denn die meisten in einem alle Längen
nicht nicht will sein.

Mit dem herzlichsten Grusse
Hr

Maximilian
Hr. Rieger.

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1724297>

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Ort der Anstellung

[Kelheim](#)

Beschäftigungsangabe

Verwalter

Ort der Anstellung

[Kelheim](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Archäologisches Museum \(Kelheim\)](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Historischer Verein Kelheim](#)

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1916

bis

1916

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

PR 004

Archivalien (Freitext)

Im Nachlass P. Reinecke 2 Briefe, 1916

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[G. Rieger, Geschichte der Stadt Kelheim. Bd. 1. Stadt und Bezirk Kelheim \(Kelheim 1929\).](#)

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat